

Dafür gibt es die Sparkasse...

Bilanz-Pressekonferenz am 4. März 2021

Verantwortlicher Ansprechpartner
Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt
Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Inhaltsverzeichnis

1. Themen / Pressemitteilungen

- Sicherheit geben in unsicheren Zeiten / Rekordausgaben bei Spenden und Sponsoring
- Solide Ertragssituation trotz Turbulenzen / Stabiles Wachstum bei Krediten und Einlagen
- Regionale Wirtschaft zeigt sich robust / Liquiditätshilfen stabilisieren in der Krise
- 3.652 Tage und ein großes „Wozu?“ / Seit zehn Jahren führen Heinz-Jörg Reichmann und Bernd Schablowski gemeinsam die Geschicke der Sparkasse
- Dynamik, Kontinuität und neue Perspektiven / Wie die Sparkasse ihr Firmenkunden- und Immobiliengeschäft in der Krise neu ausrichtet
- 630.000 Euro für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem / Spenden und Kooperationen im Corona-Jahr 2020

2. Porträts

- Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Attendorn, 4. März 2021

Pressemitteilung

4. März 2021

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Sicherheit geben in unsicheren Zeiten

Rekordausgaben bei Spenden und Sponsoring

Attendorn. Brauchte es erst eine Pandemie, um zu zeigen, was die Rolle der Sparkasse als Partner von Menschen und Wirtschaft in der Region bedeutet? Wohl kaum. Aber in der Krise kann sie zeigen, wofür sie wirklich da ist. In diesem Jahr zieht die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem daher eine etwas andere Bilanz...

„Wir meinen es ernst, wenn wir sagen, dass wir Partner der Menschen und Wirtschaft in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem sind“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem zu, Heinz Jörg Reichmann. Und fuhr fort: „2020 haben wir es bewiesen.“

Das Jahr 2020 brachte große Unsicherheiten und Verwerfungen. Unter dem Motto „Gemeinsam da durch“ haben die Beschäftigten der Sparkasse schnell in den Krisenmodus umgeschaltet und alles darangesetzt, die finanziellen Auswirkungen der Pandemie für Privat- und Unternehmenskunden so gut wie möglich abzumildern, Existenzen abzusichern und Wertverluste zu verhindern oder einzudämmen. „In der Krise zeigt sich die wahre Stärke“, sagte der Vorstandsvorsitzende,

Heinz-Jörg Reichmann. „Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre konnten wir auch im herausfordernden Pandemiejahr 2020 den Menschen und Unternehmen in der Wirtschaft als verlässlicher und starker Partner zur Seite stehen“, sagte er.

Betreuungskampagnen aus dem Homeoffice

Schon zu Beginn der sich abzeichnenden Pandemie handelte der Vorstand schnell und entschlossen. Bereits Anfang Februar stockte die Sparkasse ihre Bestände an Desinfektionsmitteln auf und schaffte zusätzlich zu den in allen Geschäftsstellen bereits vorhandenen Desinfektionsmittelspendern weitere Spender an. Sie bestellte auch frühzeitig Atemschutzmasken. Als später die Engpässe auf diesem Markt offensichtlich wurden, konnte sie sogar einen Teil der Bestände an das Sankt-Elisabeth-Hospiz spenden.

Bereits eine Woche vor dem ersten Lockdown am 22. März trat der betriebliche Pandemieplan in Kraft. Er sah vor, dass bis zu 80 Prozent aller Beschäftigten aus dem Homeoffice heraus arbeiteten. Alle Teams wurden räumlich getrennt und auf mehrere Standorte verteilt. Um Infektionsbrücken zu vermeiden, durften alle Beschäftigten ausschließlich den ihnen zugewiesenen Standort betreten.

Gleichzeitig begann eine in dieser Form bislang einzigartige Betreuungskampagne: Alle Beraterinnen und Berater wurden im Homeoffice aktiv, um die Bedürfnisse ihrer Kundschaft telefonisch zu erfragen, Probleme und Engpässe zu erkennen und bei Bedarf Unterstützung anzubieten. Bei Privatkunden ging es dabei überwiegend um laufende Kredite und Finanzierungen. Im Wertpapiergeschäft war es die Aufgabe der Beratenden, die Kundschaft nach den anfänglichen schweren Kurseinbrüchen vor Panikverkäufen zu bewahren und gegebenenfalls sogar noch darin zu bestärken, Stützungskäufe zu tätigen.

Enormer Beratungsbedarf bestand bei Firmen- und Gewerbekunden. Auch hier waren die Beraterinnen und Berater aus dem Homeoffice heraus zur Stelle, passten als erste Maßnahme Kreditlinien an, gewährten Zwischenfinanzierungen und brachten Förderanträge für Überbrückungskredite durch die KfW, die NRW-Bank und die Bürg-

schaftsbank auf den Weg. „Damit haben wir als Regionalbank dazu beigetragen, dass die im Zuge der Soforthilfe bereitgestellten Mittel auch bei den Unternehmen vor Ort ankommt“, sagte Vorstandsmitglied Bernd Schablowski.

Während die Drähte im Homeoffice heiß liefen und im Internet Antragsstrecken, beispielsweise zur Aussetzung von Ratenkrediten, innerhalb kürzester Zeit bereitgestellt wurden, fuhr die Sparkasse den Geschäftsstellenbetrieb soweit wie möglich herunter. Sie appellierte dringend an die Kundschaft – insbesondere die Älteren – zum Schutz der Gesundheit aller zuhause zu bleiben. Eine Notbesetzung blieb in den größeren Geschäftsstellen vor Ort.

Beschäftigte, die Risikogruppen angehörten oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht im Service vor Ort eingesetzt wurden, packten an anderer Stelle mit an, wo der Bedarf gerade besonders groß war – beispielsweise bei der telefonischen Betreuung im Kundenservice-Center. Bei einem Volumen von 154.000 Anrufen im Jahr 2020 war die Unterstützung dort herzlich willkommen. 75 Prozent der Anrufe wurden dabei fallabschließend durch den telefonischen Kundenservice bearbeitet.

100.000 Euro für Infektionsschutzmaßnahmen

Durch die Umsetzung des betrieblichen Pandemieplans entstanden ungeplante Kosten im Umfang von rund 100.000 Euro. Neben den Kosten für die Beschaffung von Desinfektionsmitteln, Plexiglasscheiben und anderer Schutzausrüstung stiegen auch die Telekommunikationskosten erheblich. In Spitzenzeiten stockte die Sparkasse ihre Leitungskapazitäten von 25 auf 70 auf.

„Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verlangen uns seit Jahren eine erhebliche Kostendisziplin ab“, sagte Heinz-Jörg Reichmann. In diesem Fall habe es aber keine Alternative gegeben. „Wenn wir den Menschen aus guten Gründen dazu raten, zuhause zu bleiben, müssen wir alternative Angebote machen. Das haben wir getan, und die Kosten dafür haben wir natürlich in Kauf genommen“, erklärte er.

Bereits im April führte die Sparkasse zusätzlich ein Videokonferenz-System ein, über das Beratungsgespräche aus dem Büro oder Homeoffice heraus geführt werden können. Für die interne Kommunikation stellte sie ein so genanntes Social Intranet zur Verfügung – „internes Facebook“, so der Arbeitstitel. Außerdem wurden die Beschäftigten über regelmäßige Vorstandsbriefe, Videos und einen internen Podcast informiert.

630.000 Euro Spenden, Sponsoring und Zustiftung

Das Spendenaufkommen 2020 war trotz der schwierigen Situation das höchste in der Geschichte der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem. Bereits getätigte Spendenzusagen wurden weiter bedient, auch wenn beispielsweise Veranstaltungen ausfielen oder Stadien und Sportplätze, die eine regelmäßige Förderung erhalten, verwaist blieben. Zusätzliche Mittel in Höhe von 250.000 Euro stellte die Sparkasse als Hilfgelder für Vereine im Rahmen der Kampagne „Heimvorteil“ zur Verfügung. „Uns war klar, dass wir die Menschen in der Region nicht alleine im Regen stehen lassen dürfen. Das ist unser Rettungsschirm für die Vereine in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem“, sagte der Vorstandsvorsitzende.

Ursprünglich wollte die Sparkasse im Gegenzug auf die jährliche Kapitalerhöhung für die gemeinnützige Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem verzichten. Am Ende konnte sie doch noch das Stiftungskapital um weitere 250.000 Euro aufstocken. Damit summieren sich die Gesamtausgaben für Spenden, Sponsoring und gemeinnützige Zwecke auf über 630.000 Euro und die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem verfügt über ein Stiftungskapital von 3,75 Millionen Euro.

„Wir stehen zur Region und zu unserem öffentlichen Auftrag. In der Krise haben wir daher unseren Teil zur Stabilisierung von Wirtschaft, Privathaushalten und ehrenamtlichen Organisationen beigetragen. Dafür sind wir da, dafür gibt es die Sparkasse“, erklärte der Vorstandsvorsitzende.

- / -

Pressemitteilung

4. März 2021

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Solide Ertragssituation trotz Turbulenzen

Stabiles Wachstum bei Krediten und Einlagen

Attendorn. Mit schnellen Hilfen und bedarfsgerechten Angeboten überzeugt die Sparkasse auch im Krisenjahr 2020 ihre Kundenschaft und sichert sich damit auskömmliche Erträge. Die durchschnittliche Bilanzsumme lag bei 1,13 Milliarden Euro, das Kundengeschäftsvolumen nähert sich der Drei-Milliarden-Marke. Trotz steigender Provisionserträge bleibt die Abhängigkeit von weiter rückläufigen Zinserträgen.

Trotz hoher Sonderinvestitionen ist die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem verhältnismäßig gut durch das erste Corona-Jahr gekommen. „Wir haben trotz Pandemie und wirtschaftlichen Verwerfungen ein auskömmliches Ergebnis erwirtschaftet. Dass wir trotz der Krise verhältnismäßig gut dastehen, ist auch den Anstrengungen der vergangenen Jahre geschuldet“, sagte der Vorstandsvorsitzende, Heinz-Jörg Reichmann. Hier nannte er insbesondere steigende Provisionserträge und das über Jahre gestiegene und in Umfragen bestätigte Kundenvertrauen.

Das Kreditvolumen stieg um knapp 6 Prozent auf 613,5 Millionen Euro. 136 Millionen Euro Kredit-Neugeschäft verbuchte die Sparkasse im Berichtsjahr. Die Kundeneinlagen stiegen um mehr als 10 Prozent auf knapp 850 Millionen Euro. Die im Kundenauftrag verwalteten Wertpapiere verzeichneten ein Plus von 8,3 Prozent auf 357,5 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein Kundengeschäftsvolumen von fast 3 Milliarden Euro (2.980.800 TEUR) – ein Plus von knapp 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Bilanzsumme lag bei 1,13 Milliarden Euro.

Nachfrage bei Wertpapieren und Immobilienkrediten

Der Trend zur eigenen Immobilie hat auch im Corona-Jahr 2020 unverändert angehalten. Fast 330 Millionen Euro des Kreditvolumens von gut 613,5 Millionen Euro entfielen auf Baufinanzierungskredite. Ein Plus von 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 218,4 Millionen Euro beträgt das Volumen an Krediten für Unternehmen und öffentliche Haushalte. Das entspricht einem Zuwachs von 12,8 Millionen Euro oder 6,2 Prozent.

Viele Kunden behielten bei den starken Einbrüchen an den Börsen im ersten Quartal die Nerven, hielten ihre Wertpapiere oder nutzten die Gelegenheit für Zukäufe. Damit gab es kräftige Zuwächse in den Wertpapierdepots sowohl bei Privat- als auch bei Firmenkunden. Mit einem Plus von 7,3 Prozent wuchs das Wertpapiervolumen im Privatkundenmarkt auf 308,5 Millionen Euro. Bei den Firmenkunden legte das Wertpapiergeschäft sogar um 15 Prozent auf 49 Millionen Euro zu.

„Wertpapiere sind der beste Weg, Negativzinsen für überschüssige Liquidität zu umgehen und stattdessen langfristig Aussicht auf eine Rendite zu erhalten. Unsere Beraterinnen und Berater haben die Firmenkunden schon seit einer Weile gezielt auf diese Möglichkeit angesprochen und immer mehr machen davon Gebrauch“, sagte Vorstandsmitglied Bernd Schablowski.

Mit fast 20 Millionen Euro Neugeschäft im Lebensversicherungsbereich legte die Sparkasse auf hohem Niveau noch einmal leicht zu. Rückläufig waren dagegen der Leasingsektor mit einem Neugeschäft

von knapp 6 Millionen Euro, Bausparverträge mit 19,4 Millionen Euro sowie Sach-, Kranken- und Pflegeversicherungen.

Zinsertrag weiter rückläufig

Der Zinsüberschuss ging um 1,3 Prozent auf 18 Millionen Euro leicht zurück. Der Provisionsüberschuss stieg um 2,4 Prozent auf 9,5 Millionen Euro. Für die kommenden Jahre ist mit weiter fallenden Zinserträgen zu rechnen. „Niedrig- und Negativzinsen drücken auf den Zinsertrag, das ist kein Geheimnis. Das wirkt sich stetig und dauerhaft auf den Ertrag aus“, erklärte Heinz-Jörg Reichmann.

Seit Jahren versucht die Sparkasse, sich aus der Abhängigkeit vom Zinsertrag zu lösen. Das ist ihr auch in Teilen gelungen. „Vor wenigen Jahren machte das zinstragende Geschäft noch 80 Prozent unseres Gesamtertrags aus. Mittlerweile erwirtschaften wir 35 Prozent über den Provisionsertrag“, so der Vorstandsvorsitzende. Er sei sehr froh, dass viele Kundinnen und Kunden diesen Weg mitgegangen seien, beispielsweise indem sie Spareinlagen mit Erträgen unterhalb der Inflationsrate klugerweise in Wertpapiere oder beispielsweise fondsgebundene Lebensversicherungen umgeschichtet hätten.

„Wir sitzen mit unseren Kundinnen und Kunden in einem Boot. Die anhaltenden Niedrigzinsen treffen uns alle seit Jahren hart. Viele haben uns ihr Vertrauen geschenkt, sind vielleicht über ihren Schatten gesprungen und haben in renditestärkere Anlagen außerhalb des klassischen Spar- und Einlagengeschäftes investiert. Davon profitieren Kundinnen, Kunden und Sparkasse gleichermaßen. Trotzdem bleiben wir alle abhängig von Zinserträgen, und die werden über Jahre hinweg niedrig bleiben“, so Heinz-Jörg Reichmann.

- / -

Pressemitteilung

4. März 2021

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Regionale Wirtschaft zeigt sich robust

Liquiditätshilfen stabilisieren in der Krise

Attendorn. Auch dank staatlicher Überbrückungshilfen und der Förderprogramme von KfW, Bürgschaftsbank und NRW.Bank ist die heimische Wirtschaft bisher verhältnismäßig gut durch die Pandemie gekommen. Die Sparkasse wird ihrer Aufgabe als Partner der Wirtschaft gerecht: Die Firmen- und Gewerbekundenberater befinden sich im kontinuierlichen Austausch mit den Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region. Ziel ist es, Bedürfnisse zu erkennen, aktiv Hilfestellung zu leisten und frühzeitig gegensteuern zu können, wenn sich potenzielle Liquiditätsengpässe abzeichnen.

Vorstandsmitglied Bernd Schablowski ist relativ zuversichtlich, dass die heimische Wirtschaft die Krise insgesamt gut übersteht. Unter zwei Grundvoraussetzungen: Erstens müssen die staatlichen Hilfsprogramme so lange wie nötig fortgesetzt werden. Zweitens müssen die zugesagten Hilfen auch rechtzeitig ankommen. Und auch so viel ist klar: Viele Unternehmen in der Region werden in den kommenden Jahren Hilfskredite abtragen müssen. Auch wenn diese zu besonders

günstigen Konditionen gewährt wurden, wird das Spuren in den Bilanzen hinterlassen.

Überbrückungskredite und andere schnelle Hilfen

Seit der Verhängung des erstens Lockdowns im März 2020 ist der Beratungsbedarf seitens der Firmen- und Gewerbetunden unverändert hoch. Häufig konnte die Sparkasse schnell und unbürokratisch durch eine Erweiterung der Kreditlinie oder Zwischenfinanzierungen aus Eigenmitteln helfen. Sie war aber auch in engem Kontakt mit den Förderbanken und konnte dank der intensiven Zusammenarbeit mit der KfW, der NRW.Bank und der Bürgschaftsbank sehr schnelle Reaktionszeiten zusichern. So bewilligte sie innerhalb weniger Tage nach Bereitstellung der ersten KfW-Überbrückungshilfen bereits sieben Anträge im Umfang von fünf Millionen Euro. Ab dem 22. April kam der KfW-Schnellkredit mit einhundertprozentiger Haftungsfreistellung dazu.

Bis zum Jahresende bewilligte die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem fast 60 Förder- und Hilfskredite in Höhe von knapp 21 Millionen Euro. Doch nicht bei allen Förderanträgen handelte es sich um Nothilfemaßnahmen: „Ein Großteil der Förderkredite in 2020 waren natürlich Überbrückungshilfen für Finanzierungsengpässe, aber auch Mittel für Investitionen bei einigen heimischen Unternehmen. Wir freuen uns aber ganz besonders, selbst in diesem turbulenten Jahr einige Existenzgründerinnen und Existenzgründer mit Förderkrediten aus dem ERP-Gründerprogramm versorgt zu haben“, sagte Vorstandsmitglied Bernd Schablowski. 31 Haupt- oder nebenberufliche Existenzgründungen hat die Sparkasse im Jahr 2020 begleitet.

Vorbereitung für die Zeit nach Corona

Überhaupt beschränkte sich die Firmenkundenberatung der Sparkasse auch im Krisenjahr 2020 bei weitem nicht auf das Krisenmanagement. Denn, so Bernd Schablowski: „Unsere heimischen Unternehmen haben aus der letzten Finanzkrise viel gelernt, haben sich robust aufgestellt und Vorsorge getroffen. Deshalb waren sie erstaunlich gut auf das Pandemiegeschehen vorbereitet und handlungsfähig.“ Er sieht zwar Belastungen auf die Wirtschaft zukommen, geht aber davon aus,

dass eine deutliche Mehrzahl der Betriebe über ausreichend Substanz verfügt, die Herausforderungen zu meistern.

„Wir denken vor allem auch schon an die Zeit nach der Krise“, sagt Vorstandsmitglied Bernd Schablowski. „Was können wir als Sparkasse dazu beitragen, dass die Wirtschaft möglichst schnell wieder wie gewohnt Fahrt aufnimmt?“ Auch darum geht es in den Beratungsgesprächen, die überwiegend online, im Rahmen der Möglichkeiten aber auch immer wieder vor Ort in den Betrieben geführt werden. „Einige Unternehmen haben sich völlig neu erfunden, ihre Marktposition überprüft und nachjustiert. Andere haben ein Geschäftsmodell, das jetzt besonders gefragt ist. Einzelhandel und Gastronomie haben richtig Federn gelassen, teilweise aber auch schon wieder zukunftsorientiert investiert. Wir kümmern uns um alle Firmen- und Gewerbetunden, dafür sind wir da“, sagt Vorstandsmitglied Bernd Schablowski.

Eine Insolvenzwelle sieht er derzeit nicht auf die Wirtschaft zurollen. „Von den Kleinbetrieben werden voraussichtlich nicht alle die schwere Zeit überstehen. Das ist in jedem Einzelfall sehr bitter. So lange die staatlichen Hilfen weiter fließen sehen wir aber nicht, dass es zu größeren Insolvenzen kommen dürfte. Für uns als Sparkasse bedeutet das natürlich auch: Aktuell erwarten wir keine nennenswerten Kreditausfälle. So können wir den Unternehmen in der Region weiterhin als starker Partner zur Seite stehen und gemeinsam mit ihnen die besten Lösungen finden, um wirtschaftlich stabil durch die Pandemie zu kommen.“

- / -

Pressemitteilung

4. März 2021

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

3.652 Tage und ein großes „Wozu?“

Seit zehn Jahren führen Heinz-Jörg Reichmann und Bernd Schablowski gemeinsam die Geschicke der Sparkasse

Attendorn. „Geschäfte, die wir verstehen, mit Menschen, die wir kennen“, so lautete von Anfang an das Credo des Vorstandsduos Heinz-Jörg Reichmann und Bernd Schablowski. Unter diesem großen „Wozu?“ haben sie die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem gemeinsam neu aufgestellt. Dabei hat das Vorstandsduo in den vergangenen Jahren buchstäblich kaum einen Stein auf dem anderen gelassen.

„Bernd Schablowski ist ein Glücksfall für die Sparkasse und auch für mich persönlich. Er ist die personifizierte Kundenzentrierung und immer voller Leidenschaft und Engagement im Sinne der Unternehmen und Wirtschaft in der Region aktiv“, sagte Heinz-Jörg Reichmann über seinen Kollegen.

Am 1. Januar 2011 wurde Bernd Schablowski Vorstandsmitglied – ein halbes Jahr nach dem Antritt von Heinz-Jörg Reichmann als Vorstandsvorsitzenden. Seitdem leiten die beiden gemeinsam die Geschicke der Sparkasse. Am 31.12.2020 waren es zehn Jahre – oder genauer gesagt 3.652 Tage. Ihrem „Wozu?“ sind sie bis heute treu ge-

blieben. Im zehnten Jahr zeigten die unerwarteten und großen Herausforderungen der Pandemie deutlicher als je zuvor, dass es genau dieses „Wozu?“ ist, das die Sparkasse vor Ort von anderen Finanzdienstleistern unterscheidet.

Masterplan für ein kundenzentriertes Geschäftsmodell

Von Anfang an stand das Vorstandsduo für Kontinuität, aber auch für einen tiefgreifenden Wandel. „Gemeinsam haben wir die Sparkasse kernsaniert. Von innen und von außen. Uns war klar, dass es dafür einen langen Atem brauchte – auch wenn es Stimmen gab, die zu wissen glaubten, der Vorstandsvorsitz in Attendorn sei nur als Durchlaufstation geplant gewesen“, erinnert sich Heinz-Jörg Reichmann.

2010 gingen die beiden mit dem ersten „Masterplan“ zur Neuausrichtung der Sparkasse ans Werk. „Solide Sparkasse. Füreinander statt Miteinander. Nummer eins bei Finanzdienstleistungen im südlichen Sauerland“, lautete die Maxime, die auch die Basis für einen tiefgreifenden Kulturwandel in der Sparkasse bildete. Herzstück des Masterplans: Von Anfang an ein kundenzentriertes Geschäftsmodell.

Eingespieltes Team

Längst bilden Vorstand und Belegschaft der Sparkasse ein eingespieltes Team. Dabei haben die vergangenen Jahre viele Veränderungen gebracht, durch die die Beschäftigten durchaus gefordert waren. „Wir haben unsere Organisation auf Veränderung, in den letzten Jahren sogar zunehmend auf eine gewisse Agilität ausgerichtet. Dabei haben unsere Mitarbeitenden eine unglaubliche Veränderungskompetenz entwickelt“, erinnert sich der Vorstandsvorsitzende.

Letzten Endes sei es diese Veränderungskompetenz, die auch die hohe Schlagkraft in der Corona-Krise ermöglicht habe, so Reichmann. Das Ziel war dabei immer das selbe: Eine starke Sparkasse, im Dienste und zum Wohle der Menschen und der Wirtschaft in der Region. „Als Sparkassenvorstand trägt man viel Verantwortung, kann aber auch unglaublich viel bewegen. Das war immer unser Antrieb. Unser zehntes Jahr als Vorstand hat uns die Möglichkeit gegeben, zu zeigen,

dass es uns damit ernst ist. Und ganz ehrlich gesagt, bin ich wirklich stolz auf das, was wir 2020 gemeinsam mit unserem tollen Team für die Region geleistet haben“, resümierte Vorstandsmitglied Bernd Schablowski.

Für sein Resümee zitierte der Vorstandsvorsitzende den Amazon-Gründer Jeff Bezos: „Mein Antrieb ist ziemlich gewöhnlich. Da andere auf mich zählen, ist es einfach, motiviert zu sein.“

-/-



Sparkasse Attendorn Lennestadt Kirchhundem

Pressemitteilung

4. März 2021

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: [daniel.fitzke@
sparkasse-alk.de](mailto:daniel.fitzke@sparkasse-alk.de)

Dynamik, Kontinuität und neue Perspektiven

Wie die Sparkasse ihr Firmenkunden- und Immobiliengeschäft in der Krise neu ausrichtet

Attendorn. Im Pandemiejahr 2020 hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem das Firmenkunden- und Immobiliencenter neu ausgerichtet. Der Firmenkundenbereich und das Vermögensmanagement werden noch enger verzahnt, das Immobiliencenter wird zu einer noch schlagkräftigeren Einheit geformt.

Mit einer strategischen und personellen Neuausrichtung des Vermögensmanagements sowie des Firmenkunden- und Immobiliencenters reagiert die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem auf den erhöhten Beratungsbedarf und auf die wachsende Dynamik an den Märkten. Dirk Stenger, bisher Direktor Vermögensmanagement, hat zum 1. Oktober 2020 als Direktor die Gesamtbereichsleitung Firmenkunden und Vermögensmanagement übernommen. Ihm zur Seite steht Martina Franz als Direktorin Firmenkunden. Außerdem leitet Ralf Sasse seit 1. Januar das Immobiliencenter.

Immobiliencenter nimmt neu an Fahrt auf

Unter der Leitung von Ralf Sasse nimmt das Immobiliencenter weiter an Fahrt auf. Er war zuvor bei einer Sparkasse in der Nachbarschaft tätig und verfügt über langjährige Erfahrung im Immobiliengeschäft. Neu im Team ist auch Britta Silva, die nach 25 Jahren Selbständigkeit mit ihrem Reisebüro in Altenhundem eine Weiterbildung zur Immobilienmaklerin und damit ihr Hobby zum Beruf gemacht hat. Seit dem 1. Oktober 2020 verstärkt sie das Immobilien-Team der Sparkasse. Als bekanntes Gesicht ist Marc Rohrmann weiter mit an Bord.

2020 hat das Team des Immobiliencenters trotz pandemiebedingter Einschränkungen 56 Immobilienverkäufe im Wert von über 5 Millionen Euro vermittelt und begleitet. In einigen Fällen haben die Experten des Immobiliencenters auch Mietobjekte vermittelt.

Aber der Bereich vermittelt nicht nur Immobilien, sondern sorgt auch für die auch Finanzierung. 2020 erbrachte knapp 63 Millionen Neuausleihungen plus ein hohes Maß an Verlängerungen. Die Nachfrage ist nahezu ungebrochen und verstärkt sich leicht.

Firmenkundenbereich unter neuer Führung

Die neue Direktorin des Firmenkundenbereichs, Martina Franz, ist seit rund zwei Jahren bei der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem. Zuvor war sie als Firmenkundenberaterin bei einer Regionalbank in der Nachbarschaft angestellt. In einem internen Ausschreibungsverfahren hatte sie sich um die Position beworben und durchgesetzt.

Bernd Schablowski, als Vorstandsmitglied zuständig für das Firmenkunden- und Immobiliencenter, ist derzeit mit Dirk Stenger als Gesamtverantwortlichen und mit Martina Franz auf Tour bei wichtigen Schlüsselkunden aus der regionalen Wirtschaft, um das neue Konzept und die neuen Gesichter vorzustellen. Das geschieht sowohl virtuell als auch persönlich, soweit die Rahmenbedingungen es zulassen.

„Gerade zählt im Firmenkundengeschäft nichts mehr als der vertrauensvolle Dialog“, sagte Vorstandsmitglied Bernd Schablowski. Darum wollen er und sein Team die Gelegenheit nutzen, um mit der Kundenschaft ins Gespräch zu gehen. „Firmenkunden sind meistens auch Vermögenskunden – und umgekehrt“, versichert Bernd Schablowski. Es sei daher sinnvoll, beide Bereiche unter der Leitung von Dirk Stenger zusammenzuführen.

Für das Kerngeschäft im Firmenkundensegment bringt Martina Franz viel Erfahrung und eine ausgezeichnete Expertise mit. „Wir sind unsicher, dass die operative Leitung des Firmenkundenbereichs bei ihr in den besten Händen ist“, gab sich Bernd Schablowski überzeugt.

-/-

Pressemitteilung

4. März 2021

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

630.000 Euro für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Spenden und Kooperationen im Corona-Jahr 2020

Attendorn. Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem hat 2020 einen Schutzschirm für Vereine und Ehrenamt gespannt und insgesamt mehr als 630.000 Euro an Fördermitteln für die Region ausgeschüttet. Neben laufenden Zusagen stellte sie unter dem Titel „Heimvorteil“ 250.000 Euro als Nothilfe für Vereine bereit. Weitere 250.000 Euro flossen an die gemeinnützige Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem.

Mit über 630.000 Euro hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem 2020 die größte Fördersumme in ihrer Geschichte ausgeschüttet. 152.000 Euro davon flossen in Kultur und Brauchtum. 87.000 Euro gingen an Sportvereine, 65.000 Euro kamen Bildung und Forschung zugute und 39.000 Euro gingen in die Förderung von Infrastruktur und Wirtschaft. 32.000 Euro flossen außerdem zugunsten von Projekten und Initiativen zum Schutz der Umwelt.

Neben den laufenden Zusagen an Vereine und Verbände stellte die Sparkasse unter dem Titel „Heimvorteil“ zusätzliche Mittel in Höhe von 250.000 Euro bereit. Im Gegenzug wollte sie ursprünglich auf die jähr-

liche Zustiftung in Höhe von 250.000 Euro an die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem verzichten. Nachdem das Geschäftsjahr aber besser lief als zunächst erwartet, erhöhte die Sparkasse in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat auch in diesem Jahr das Stiftungskapital um weitere 250.000 Euro auf insgesamt 3,75 Millionen Euro.

361 Vereine mit zusammen rund 79.000 Mitgliedern haben die Hilfe in Anspruch genommen. Gut 214.000 Euro wurden insgesamt abgerufen. „In diesen Zeiten stehen wir Seite an Seite mit den Menschen in der Region. Das ist unsere Verantwortung als Marktführer, und damit erfüllen wir unseren öffentlichen Auftrag“, sagte Heinz-Jörg Reichmann.

Stiftungsprojekte und Förderung der regionalen Wirtschaft

Die Erträge aus dem Stiftungskapital kommen dauerhaft Projekten in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem zugute. 2020 wurden aus Stiftungsmitteln der Schülerpreis, das Thomas-Morus-Porträt im Rathaus der Stadt Lennestadt sowie eine Anschubfinanzierung für die kleine Kunstakademie in Lennestadt-Langenei inklusive einigen Projekttagen rund um Thomas Morus in der Akademie finanziert.

Zur Förderung der Wirtschaft in der Region führte die Sparkasse im Rahmen ihres Treuwelt-Programms eine Extra-Cashback-Aktion durch, die in den örtlichen Medien intensiv beworben wurde. Zusätzlich zu den von den teilnehmenden Händlern, Gastronomen und Dienstleistern eingeräumten Rabatten (Cashback), gewährte die Sparkasse einen Prozentpunkt Extra-Cashback auf jede Transaktion mit der Sparkassen-Card. Die dafür bereitgestellten Mittel stammten aus einem Sonderbudget und sind nicht in der genannten Spendensumme von gut 630.000 Euro enthalten.

Weltspartag bis Jahressende – Auftritt der Imkervereine verschoben

Zum Weltspartag war eine gemeinsame Aktion mit dem Imkerverein Attendorn geplant, um auf die Bedeutung der Bienen für Mensch, Natur und Umwelt aufmerksam zu machen. Bedingt durch die Covid-19-

Pandemie konnte der Tag nicht in der geplanten Form stattfinden. Stattdessen wurden Weltspartagen bis Ende des Jahres mit vorheriger Terminvereinbarung ausgerufen.

Immerhin gab es für die Kleinen Vogelhäuschen zum Bemalen als Präsente. 2021 wird es dann, sofern es die Rahmenbedingungen erlauben, eine Aktion mit den Imkervereinen Attendorn und Lennestadt-Kirchhundem zum Weltspartag geben. Außerdem wurden bereits beide Imkervereine 2019 und 2020 nacheinander mit einer Weihnachtsspende von je 2.000 Euro bedacht.

Weihnachtsbaum-Wunschaktion mit neuem Rekord

Einen weiteren Rekord verbuchte die traditionelle Weihnachtsbaum-Wunschaktion der Sparkasse zugunsten der Mutter-Kind-Hilfe. Aus Infektionsschutzgründen verzichteten die Sparkasse, das Mutter-Kind-Haus „Aline“ und der Verein in diesem Jahr auf eine Auftaktveranstaltung. Stattdessen gab es einen Online-Wunschbaum, so dass die Spenderinnen und Spender nicht in die Sparkasse kommen mussten, um die Wünsche der Kinder vom Baum zu pflücken.

Die große Überraschung: Mit der Online-Aktion konnten 223 Kinderwünsche erfüllt werden und damit so viele wie noch nie. Außerdem flossen zusätzliche Spendengelder an den Verein, die zur Unterstützung bedürftiger Kinder im Kreis Olpe eingesetzt wurden. Damit zeigten sich die Menschen in der Region auch im Pandemiejahr 2020 besonders spendenfreudig. Und viele der Spenderinnen und Spender beteiligten sich zum ersten Mal überhaupt an der Aktion.

- / -

Unternehmensporträt
März 2021

Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt Kirchhundem ist mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent der führende Finanzdienstleister in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Mit rund 32.000 Kunden und einer Bilanzsumme von mehr als 1,1 Milliarden Euro ist sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das Kundengeschäftsvolumen, vergleichbar dem Umsatz im Handel, liegt bei knapp 3 Milliarden Euro.

In sechs Niederlassungen und zwölf SB-Points bietet die Sparkasse den Menschen vor Ort Zugang zu einem umfassenden Angebot an Finanzdienstleistungen und einer flächendeckenden Bargeldversorgung. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung verpflichtet. Neben dem umfassenden Angebot für Privat- und Firmenkunden engagiert sie sich aktiv für die Region und die Menschen vor Ort. Ende 2020 zählte die Sparkasse 199 Mitarbeitende, davon 180 bankspezifisch Beschäftigte, darunter 16 Auszubildende.

Traditionell ist die Sparkasse einer der größten regionalen Förderer. Rund 380.000 Euro hat sie 2020 für Veranstaltungen, Sportevents, die Kunst- und Kulturförderung, das Brauchtum, die Unterstützung der Jugend, Bildung und für Soziales ausgegeben. Weitere 250.000 Euro flossen als Zustiftung in die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Damit liegt das Stiftungskapital bei 3,75 Millionen Euro.

- / -

Porträt

März 2021

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4313
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Heinz-Jörg Reichmann: Vorstandsvorsitzender

Heinz-Jörg Reichmann (Jahrgang 1972) ist Diplom-Kaufmann und Master of Arts. Das Sparkassengeschäft kennt er von Grund auf. Von 1991 bis 1994 absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der heutigen Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden. Ein berufsbegleitendes Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen schloss er 1999 mit Diplom ab. 2018 graduierte er am Zentrum für Sprache und Kommunikation, Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung der Universität Regensburg zum Master of Arts in Speech Communication and Rhetoric. Seit 2019 ist er externer Doktorand an der Universität Marburg im Bereich Sprechwissenschaft.

Seinen beruflichen Werdegang begann Heinz-Jörg Reichmann nach der Übernahme durch seinen Ausbildungsbetrieb. Nach verschiedenen Stationen in den Bereichen Buchhaltung und Controlling wurde er 2001 zum Leiter der Betriebswirtschaft ernannt. 2005 erhielt er den Rang des stellvertretenden Direktors. 2008 wurde er zum Direktor und Vertreter des Vorstands berufen. Er war maßgeblich an der Vorbereitung, dem Vollzug und der Nachbereitung der Fusion der Stadtsparkasse Hemer mit der Sparkasse Menden zur Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden beteiligt. Im Juli 2010 folgte er dem Ruf in die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, deren Geschicke er seitdem als

Vorstandsvorsitzender lenkt und verantwortet. Als leidenschaftlicher Redner und Rhetoriker ist Heinz-Jörg Reichmann von der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) als Sprecherzieher zugelassen. Sein umfangreiches betriebswirtschaftliches Wissen bringt er als Dozent an der Sparkassenakademie NRW und der Managementakademie der Sparkassen-Finanzgruppe ein. Er ist Lehrbeauftragter im Fortbildungsmaster Speech Communication and Rhetoric an der Universität Regensburg.

Der begeisterte Sportler und Fitnessfan liebt das Reisen, insbesondere in ferne Länder. Ehrenamtlich engagiert er sich als Schatzmeister des Fördervereins des Caritas-Zentrums Attendorn, als Beiratsmitglied des Vereins Hospiz zur heiligen Elisabeth e.V. in Lennestadt sowie im Marketingbeirat der Hansestadt Attendorn.

Bernd Schablowski: Mitglied des Vorstands

Bernd Schablowski (Jahrgang 1960) ist seit 1976 bei der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem tätig. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann in den Jahren 1976 bis 1979 übernahm er zunächst unterschiedliche Funktionen in der Kundenberatung und im Rechnungswesen. 1984 absolvierte er an der Sparkassenakademie in Münster seinen Abschluss als Sparkassenbetriebswirt und spezialisierte sich danach auf die Existenzgründungsberatung sowie die Betreuung von Firmen- und Gewerbekunden. Im Jahr 2000 wurde er zum stellvertretenden Leiter der Abteilung Firmenkunden bestellt und 2007 zum Abteilungsleiter ernannt. Der Fokus seiner Tätigkeit war stets die ganzheitliche Betreuung der Unternehmen vor Ort in partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Seit Januar 2011 ist er Mitglied des Vorstands.

In seiner Freizeit ist der Vater von zwei Söhnen sehr aktiv unterwegs. Neben seiner Familie sucht er Ausgleich bei vielfältigen Hobbies wie Fußball, Skifahren, Wandern und Mountainbiking. Sein ehrenamtliches Engagement gilt seit vielen Jahren dem Gutachterausschuss des Kreises Olpe sowie dem Wasserverband Windhausen. Neben seinem Einsatz für die Firmenkunden der Sparkasse engagiert er sich zusätzlich als Schatzmeister im Vorstand des Trägervereins „Automotive Center Südwestfalen e.V.“ für die Automobilzulieferindustrie in der Region. Außerdem ist er 1. Vorsitzender der St.-Ursula-Stiftung in Attendorn.

-/-

Porträt

März 2021

Vorstand

Kölner Straße 10, 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem hat sich zur Aufgabe gemacht, besondere Projekte in der Region zu unterstützen. Satzungsgemäß umfasst dies die Bereiche Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe, Sport, Heimatpflege und Heimatkunde sowie traditionelles Brauchtum einschließlich dem Karneval. Die Sparkasse stockt das Stiftungskapital regelmäßig durch Zustiftungen auf. Es beträgt aktuell 3,75 Millionen Euro.

Die Erträge kommen gemäß Stiftungszweck ausschließlich förderungswürdigen Projekten und Initiativen in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem zugute. Bei der Entscheidung über die Mittelvergabe legt die Stiftung besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. In diesem Sinne fördert sie in erster Linie Leuchtturmprojekte mit langfristiger Strahlkraft für die Region.

Zu den durch die Stiftung geförderten Projekten gehören in Attendorn die Aussichtsplattform „Biggeblick“ und die Skulptur der Seejungfrau „Attania“ am Biggensee. Stiftungsprojekte im Raum Lennestadt sind die Skulpturengruppe „Lennestrand“ in Theten und die Skulptur „Watch out“ des Künstlers Volker Schnüttgen in Meggen. In Kirchhundem hat die Stiftung das Kulturgut Schrabbenhof in Silberg, den Dorfbrunnen in Kirchhundem-Oberhundem und den Mehr-Generationen-Sportpark in Würdinghausen sowie die Skulpturen am Kleffweg in Kirchhundem-Albaum ganz oder in nennenswerten Teilen gefördert. 2018 hat sie der Kulturgemeinde Hundem-Lenne einen Steinway-Konzertflügel gestiftet. Neuste Stiftungen sind die Skulptur „Kommunikation“ des Künstlers Gautam vor dem Rathaus in Kirchhundem sowie das Thomas-Morus-Porträt von Armin Scheid im Ratssaal der Stadt Lennestadt. Die Kunstwerke sind Geschenke an die Trägerkommunen anlässlich des 50-jährigen Bestehens.

- / -